

THÜRINGEN SINGT

Das CHORmagazin



#celebration

Chorverband  **THÜRINGEN e.V.**

Jubiläumsausgabe 1/2022



KCV Thüringer Schiefergebirge

30 Jahre Sängerfreundschaft Männerchor Oberweißbach e.V. (MCO) mit dem MGV „Eintracht“ 1878 Thurn e.V. (Gemeinde Heroldsbach in Unterfranken)

Mit dem Sängerspruch „Sonne, schein heller über uns...“ begann am 6. Juno 1991 die Chronik einer Sängerfreundschaft, die in der 162-jährigen Geschichte des Männerchorgesanges in Oberweißbach wohl einmalig ist! Nach der friedlichen Revolution in der ehemaligen DDR war es uns Oberweißbacher Sängern an diesem Abend erstmalig vergönnt, an einem Sängertreffen mit Chören aus Ost und West im wiedervereinigten Deutschland teilzunehmen.

Nicht weit hinter der ehemaligen Grenze, in Haig, begegneten sich nach 40 Jahren gewaltsamer Teilung unseres Vaterlandes Sänger aus bis dahin völlig verschiedenen gesellschaftlichen Systemen, die noch nie voneinander gehört hatten und die doch eines auf Anhieb einte: die Freude am Gesang. Und dass der Gesang Grenzen überwindet, hat sich an diesem Abend eindrucksvoll bestätigt. Ohne große Vorbehalte und lautes Getöse kam man sich auf einem „Stillen Örtchen“ näher und gab schon kurz darauf im gemeinsamen spontanen Gesang der Freude an der Musik Ausdruck.

Dass aus dieser ersten Begegnung mehr werden könnte, wagte damals keiner von uns Oberweißbachern zu träumen. Sicher haben sich an jenem Abend rein zufällig unsere Wege gekreuzt, vielleicht war es auch eine glückliche Fügung,

vielleicht war es auch Erstaunen und Freude darüber, dass es auch im Osten Chöre gab, die traditionellen Männerchorgesang und Kameradschaft pflegen, vielleicht fand man sich auch einfach nur sympathisch. Entscheidend aber ist, dass der Abend genutzt wurde, um erste Kontakte zu knüpfen, Vorurteile, die es sicher auf beiden Seiten gab, auszuräumen und sich im Gesang und Gespräch näher zu kommen.

Im Laufe von 30 Jahren ist aus der „Liebe auf den ersten Blick“, wie der unvergessene Sangesfreund und Ehrengewinnende der „Eintracht“, Alfred Riedelmeier, einmal sagte, eine stabile, herzliche und kameradschaftliche Partnerschaft gewachsen, die beide Chöre in ihrer Arbeit beflügelt und die unterschiedlichsten Menschen einander näher gebracht hat. Zahlreiche Vereine, nicht nur in unserem Heimatort, haben nach der Wende Partnerschaftsverträge mit Vereinen in den alten Bundesländern geknüpft. Wenn man heute danach fragt, wie diese Partnerschaften mit Leben erfüllt wurden, erntet man oft nur betretenes Schweigen. Die Chronik unserer Sängerfreundschaft mit ihren zahlreichen Höhepunkten, gegenseitigen Besuchen, gemeinsamen Konzerten und geselligen Stunden, die wir zusammen erlebt haben Revue passieren zu lassen, würde mittlerweile ein Buch füllen.

All diese Begegnungen sind einmalig und unvergessen. Sie spiegeln echte, gelebte Sangesfreundschaft wieder, wie sie schöner kaum sein kann. Und sie zeigen auch Politiker, Repräsentanten der Gemeinden und Kirchen und des öffentlichen Lebens aus Ost und West, die wir Sänger gemeinsam begeistert und an einen Tisch ins Gespräch gebracht haben. Und dass mittlerweile diese Freundschaft auch einen Partnerschaftsvertrag zwischen den Gemeinden Heroldsbach und Oberweißbach ermöglicht hat, ist auch ein wesentlicher Verdienst und eine große Würdigung der Arbeit unserer beiden Chöre. Darauf können wir zurecht stolz sein.

Aber wir wollen nach 30 Jahren auch dankbar sein, dass wir all diese schönen Stunden bisher erleben durften. Unvergessen bleiben die „Thurner Vätern“ dieser Partnerschaft, von denen wir insbesondere die Sangesfreunde Alfred Riedelmeier, Erich Thomas, Edmund Neubauer, Georg Lang und den ehemaligen Chorleiter Oskar Ismeier, nennen möchten.

Großer Dank gebührt aber ebenso den noch aktiven Sangesfreunden Karl Bergner, Jürgen Wilde, Wilfried Meindl, Sebastian Kraus, Heinrich Neubauer und natürlich auch den gegenwärtigen Vereinsvorständen Stephan Buchner und Andreas Freund sowie Chorleiter Alexander Ejelev.

Und in unseren Gedanken bleiben natürlich auch die „Oberweißbacher Väter“ Otto Hausdörfer, Werner Komann, Heinz

Nippold, Wilhelm Neupert und viele andere Sänger unvergessen.

Dank erweisen wir Oberweißbacher Sänger aber auch allen Thurner Sängern und Freunden, die unserem Chor in all den Jahren durch finanzielle Unterstützung über manche schier unüberwindliche Klippe hinweg geholfen haben. Unsere Vereinsfahne ist dafür das beste Beispiel. Mit dem eingangs erwähnten Sängerspruch, der sie ziert, steht diese Fahne auch als äußeres Symbol für die Partnerschaft zwischen unseren Chören und seinen Sängern.

Allen, die den Abend des 6. Juno 1991 in Haig miterleben konnten, dürften der Sinn und die Tragweite des von uns Oberweißbachern damals wiederaufgeführten Sängerspruches in diesen zurückliegenden drei Jahrzehnten richtig bewusst geworden sein. Gemeinsam haben wir ihn mit Leben erfüllt und wollen wir ihn natürlich auch weiterhin mit Leben und Gesang erfüllen, insbesondere nach fast zwei Jahren coronabedingter Pause.

Am 1. Oktober diesen Jahres wollen wir in Thurn unser Jubiläumskonzert „30 Jahre Chorpartnerschaft“ nachholen und neue Akzente für die Fortführung dieser einzigartigen Sängerefreundschaft setzen.

S. Ehrhardt

1. Vorstand MCO 1850 Dingelstädt e.V.

